

Saisonauftritt in der Regionalliga: Fragezeichen !

Die erste Mannschaft spielte in der Auftaktrunde gegen Sailauf 4:4. So weit – so gut!? Was man mit diesem Ergebnis anfangen kann, bleibt aber zunächst unklar. Vor zwei Jahren hatte man Sailauf beim letzten Aufeinandertreffen noch mit 7:1 vom Brett gefegt. Diesmal waren aber die Voraussetzungen anders: Kitzingen war nicht mehr so stark, Sailauf dafür viel stärker besetzt.

Zum Auftakt nahm Konstantin Kunz das frühe Remisangebot seines Gegners an (0,5:0,5). Etwas überraschend, war der Gästespieler doch mit Weiß und einer höheren Spielstärkezahl ausgestattet.

Kurz danach die Kitzinger Führung: Dimitrij Cernins spielte ein fulminantes Erstmannschaftsdebüt und seinen Gegner an die Wand. Mit großem Entwicklungsvorsprung aus der Eröffnung kommend, scherte er sich nicht um Material und holte bald zum entscheidenden taktischen Schlag aus. Ein Musterbeispiel, wie sich eine aktivere Figurenstellung taktisch ummünzen lässt (1,5:0,5).

Markus Sendner versuchte, seinen strategischen Vorteil in Zählbares umzumünzen, lehnte ein Remisangebot des Sailaufers ab, konnte aber keinen entscheidenden Vorteil erzielen (2,0:1,0).

Die Führung ausbauen konnte nach knapp 4 Stunden Istok Ferlan. Von Beginn an spielte er offensiv und zwang seinen Gegner zu genauester Verteidigung. Zug um Zug allerdings zog Istok die Schlinge zu und konnte den verdienten Punkt einfahren. Ein verzweifertes Figurenopfer des Sailaufers war leicht zu widerlegen (3,0:1,0).

Leider begann dann die Kitzinger Durststrecke. Karl-Heinz Kannenberg zeigte in gewohnter Position ungewohnte Unsicherheiten und ließ sein Gegenüber zur Entfaltung und zum entscheidenden Angriff kommen (3,0:2,0).

Alparslan Yalcin hatte am Spitzenbrett gegen den Sailauer Neuzugang ein schweres Los. Lange gelang ihm, ein stabiles Gleichgewicht zu halten, der Gegner ließ aber nicht locker und zwang Alparslan erst in die Defensive und dann zur Aufgabe (3,0:3,0).

Mannschaftsführer Matthias Basel konnte sich von einem Eröffnungs-Fauxpas nie richtig erholen, kämpfte mit der Stellung und der Uhr und musste sich schließlich nach 5 Stunden geschlagen geben. Noch kurz vor Schluss hatte er die Möglichkeit, mittels eines unerwarteten Figurenopfer ein Remis zu erzwingen. Er sah diese zwar, war aber nicht in der Lage, die Position richtig einzuschätzen (3,0:4,0).

Michael Hanft, dieses Jahr Stammspieler der zweiten Mannschaft und nur „ersatzweise“ dabei, behielt die Nerven. Permanente Initiative mündete in ein vorteilhaftes, aber schwieriges Endspiel. Mit großer Routine, eisernem Willen und

starken Nerven sicherte er sich den vollen Punkt und der Mannschaft immerhin noch das Unentschieden (4,0:4,0).

Was dieser Punkt Wert ist, wird erst die Zukunft zeigen. Klar scheint, dass Sailauf in dieser Besetzung zu den Aufstiegsaspiranten zu zählen sein dürfte. Klar ist aber auch, dass dies für ungefähr 9 von 10 Mannschaften in der Regionalliga gilt. Das bedeutet aber auch, dass sämtliche Mannschaften auch für den Abstieg in Frage kommen könnten...